

Geschäftsprüfungskommission

Geschäft Nr. 3822A

## **Bericht an den Einwohnerrat betreffend Prüfung der Geschäftsberichte 2008**

vom 8. Juni 2009

---

### **1 Ausgangslage**

Gemäss § 20 Geschäftsreglement des Einwohnerrates hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Geschäftsberichte des Gemeinderates sowie die Tätigkeitsberichte<sup>1</sup> der vom Einwohnerrat gewählten Räte und Behörden zu prüfen und Bericht zu erstatten.

### **2 Prüfungsumfang**

Die GPK erfüllt ihren Prüfungsauftrag wie folgt:

- Studium der Geschäftsberichte und ggf. Prüfen einzelner in den Geschäftsberichten genannten Aspekten.
- Prüfen von stichprobenartig ausgewählten Bereichen der Behörden- und Verwaltungstätigkeit, unabhängig davon, ob dieser Bereich in einem Geschäftsbericht erwähnt wird.

Weitere Prüfungen erfolgten im Rahmen der Prüfung der Leistungsberichte, siehe Bericht Nr. 3840A.

### **3 Ergebnis**

#### **3.1 Geschäftsbericht des Gemeinderates**

##### **3.1.1 Eingeholte Auskünfte**

Zum Geschäftsbericht des Gemeinderates hat die GPK diverse ergänzende Auskünfte eingeholt. Nachfolgend sind ein paar Beispiele dokumentiert, die den Informationsgehalt des Geschäftsberichtes erweitern.

**S. 22: Verband der Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten des Kanton Basel-Landschaft (VGP)**  
... der VGP hat sich folgende Zielsetzungen und Aufgaben gegeben. Stopp dem Zerfall des Milizsystems, Massnahmen gegen die wachsenden Zentralismus-Tendenzen des Bundes und vor allem des Kantons ...

---

<sup>1</sup> nachfolgend ebenfalls Geschäftsberichte genannt

### **Der VGP hat spannende Ziele. Warum gibt es diesbezüglich keine Aktivitäten?**

*Es ist Sache des jeweiligen vorsitzenden Präsidenten, die Mitglieder einzuladen (im Berichtsjahr: ehemaliger GP Ruedi Mohler aus Oberwil). Es waren keine Einladungen zu verzeichnen und die Mitglieder haben dies auch nicht moniert.*

### **S. 24: Projekte des Gemeinderates**

... insgesamt 52 Jahresziele definiert. ... konnten per 31. Dezember insgesamt 24 im Sinne der definierten Zielsetzungen erreicht werden ... 26 Jahresziele werden per 31. Dezember als pendent bezeichnet...

### **Was kann man mit der Auflistung im letzten Abschnitt anfangen?**

#### **Folgen daraus konkrete Konsequenzen?**

*Dieser Abschnitt führt immer wieder zu Fragen. Der Begriff „Jahresziele“ ist ungeschickt gewählt. Es handelt sich dabei nicht um Ziele die bis Ende Jahr zu erreichen sind, sondern Ziele die im Laufe des Jahres festgehalten wurden. Dabei kann es sich auch um mehrjährige Geschäfte handeln. Im Bericht wird eine numerische Momentaufnahme vorgenommen. Dieser Abschnitt wird im Hinblick auf den nächsten Bericht überdacht und allenfalls angepasst.*

### **S. 25: Kantonale Arbeitsgruppe Finanzausgleichsgesetz (FAG)**

Das revidierte Finanzausgleichsgesetz wurde Ende 2008 bei den Gemeinden in die Vernehmlassung geschickt. ... Das revidierte FAG wird der Gemeinde Allschwil voraussichtlich jährlich finanzielle Entlastungen von rund CHF 1.8 Mio. bringen.

### **Wann kommt diese finanzielle Entlastung?**

*Gemäss „Fahrplan“ des FGD soll das FAG am 01. Januar 2010 in Kraft treten.*

### **S. 43: Freizeithaus (Bereich Kinder- und Familienfreizeithaus)**

.... Die Spielgruppe für Kleinkinder konnte mangels Nachfrage nicht mehr weitergeführt werden...

### **Wie hoch ist die Auslastung des Freizeithauses? Privat, Gemeinde eigene Angebote (z.B. nach Einstellung der Spielgruppe für Kleinkinder, etc.)**

*Das Freizeithaus ist gut ausgelastet. Je nach Angebot besuchen bis zu 150 Personen das FZH – damit ist die obere Grenze erreicht. Im Normalbetrieb frequentieren zwischen 25 und 50 Personen (Kinder und Erwachsene) das FZH. Die Auslastung der Räume ist gut; so finden praktisch jedes Wochenende Familienanlässe im FZH statt. Während der Woche finden durch verschiedene Benutzergruppen Kurse und Angebote statt (z. B. Kurs für Indischen Tanz, meditatives Bogenschiessen, Berufsberatung für Migrantinnen und Migranten etc.). Der Spielgruppen-Raum ist bereits wieder durch eine Mutter-Vater-Kind-Gruppe belegt.*

### **S. 44 Heimatmuseum**

... Mängel zu beheben (z.B. Beheizung der Räume optimieren).

### **Kommen bei einer Optimierung (Heizung des Heimatmuseums) zusätzliche Investitionen auf uns zu?**

*Nebst eine geplanten Fassadensanierung sind keine weiteren Investitionen vorgesehen. Die Heizung im Vorderhaus wurde 2008, die im Hinterhaus im 2003 ersetzt.*

### **S. 48 Asylwesen**

... beläuft sich für 2008 auf 16'606 Gesuche gegenüber 10'844 im Vorjahr ...

### **Beziehen sich die Zahlen auf den Kanton BL?**

*Nein, dies sind gesamtschweizerische Zahlen.*

### **S. 51 Stellenplan Personalverzeichnis**

#### **Wie kommt die Differenz von SOLL und IST zustande?**

*Es handelt sich um eine Momentaufnahme Anfang und Ende Jahr. Selbstverständlich findet eine natürliche Fluktuation statt, weshalb die Besetzung nicht immer gleich sein kann. Wenn eine Stelle frei wird, werden diese Stellen neu überdacht und allenfalls auch bedarfsorientiert ausgerichtet. Es findet jedoch keine Verschiebung von Stellenprozenten zwischen den Departementen statt. Zu erwähnen ist noch, dass jeweils der IST-Stand im Budget berücksichtigt wird und nicht das SOLL, was auch dazu führt, dass nicht unnötige Stellen besetzt werden.*

## **3.1.2 Feststellungen der GPK**

Soweit dies die GPK beurteilen kann, reflektiert der Geschäftsbericht des Gemeinderates die tatsächliche Tätigkeit und die relevanten Themen innerhalb des Berichtsjahres.

Alle Kapitel sind bezüglich Inhalt, Umfang und Informationsdichte in einem angemessenen Rahmen.

Die GPK stellt fest, dass die in den Berichten gewählten Formulierungen zum Teil unglücklich gewählt sind und regt an, zukünftig möglichst wertfreie, objektive Berichte zu verfassen.

Beispiele: S. 23, Referendum „wichtig“; S. 61; Die von der Elternlobby ... glücklicherweise ... höchst ...; S. 62; letzter Abschnitt .. in der schönen neuen Welt ..S. 63, letzter Satz; S.71; genaue Uhrzeiten nicht nötig... (generell Zahlenmaterial wird nochmals auf S.75 wiederholt)

### **3.2 Geschäftsberichte der anderen Räte und Behörden**

Die Geschäftsberichte der anderen Räte und Behörden sind bezüglich Inhalt, Umfang und Informationsdichte in einem angemessenen Rahmen.

## **4 Dank**

Die GPK dankt den Schulräten, der Sozialhilfebehörde, der Vormundschaftsbehörde, dem Wahlbüro, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

## **5 Anträge**

Gestützt auf diesen Bericht werden dem Einwohnerrat folgende Anträge gestellt:

1. Die Geschäftsberichte des Gemeinderates, der Schulräte, der Sozialhilfebehörde, der Vormundschaftsbehörde und des Wahlbüros werden zur Kenntnis genommen.
2. Vom vorliegenden Bericht der GPK betreffend Prüfung der Geschäftsberichte 2008 wird Kenntnis genommen.

Der vorliegende Bericht wurde von der GPK auf dem Korrespondenzweg am 8. Juni 2009 genehmigt.

Allschwil, den 8. Juni 2009

### **Geschäftsprüfungskommission**

Präsident

Vizepräsident

**Andreas Bammatter**

**Cedric Roos**

---

Der Geschäftsprüfungskommission gehören an:

Ordentliche Mitglieder: Andreas Bammatter, Kathrin Gürtler, Mathilde Oppliger, Franziska Pausa, Cedric Roos, Susanne Studer, Rita Urscheler